



# VICTORIA MUSS WEG

<b>FORMAT</b>	DCP, Farbe, Scope
<b>TON</b>	5.1 Sound
<b>LÄNGE</b>	85 min.
<b>FSK</b>	6 Jahre (beantragt)
<b>PRODUKTIONS LAND</b>	Norwegen
<b>PRODUKTIONS JAHR</b>	2024
<b>KINOSTART</b>	3. April 2025
<b>VERLEIH</b>	Landfilm gGmbH
<b>PARTNER VERTRIEB</b>	barnsteiner-film

<b>REGIE</b>	Gunnbjörg Gunnarsdóttir
<b>DREHBUCH</b>	Gunnbjörg Gunnarsdóttir, Rolf-Magne Andersen
<b>KAMERA</b>	Øyvind Svanes Lunde
<b>SCHNITT</b>	Mina Nybakke
<b>MUSIK</b>	Olav Øyehaug
<b>PRODUCER</b>	Ole Marius Elvestad
<b>PRODUKTION</b>	På film AS
<b>CAST</b>	Elne Marie Wilmann, Leo Ajkic, Morten Svartveit, Agnete G. Haaland, Mille Sophie Rist Dalhaug, Sverre Thornam, Anette Hoff, Thomas Bipin Olsen, Arthur Berning, Kai Ole Taule



Hendrik und Hedvig sind gar nicht glücklich mit der neuen Ehefrau ihres Vaters. Die Stiefmutter Victoria kommandiert alle herum, stellt ständig strenge neue Regeln auf und nervt ganz einfach. Flugs kommt den halbwüchsigen Geschwistern eine geniale Idee, und die zwei entscheiden sich dafür, einen Auftragskiller zu engagieren. Bei ihrer Suche stoßen sie auf den netten Carl, dessen Migrationshintergrund ihn in den Augen der beiden zu einem idealen Kandidaten für die Aufgabe werden lässt. Carl jedoch weigert sich. So probieren es die Kinder selbst, die Stiefmutter loszuwerden, wobei sie zunächst versehentlich der Oma das vergiftete Kirschkompott vorsetzen. Die reiche alte Dame überlebt, erfährt vom Plan der Kinder und ist sofort Feuer und Flamme. Dann aber gerät Carl in die Mühlen der norwegischen Bürokratie und damit in eine finanzielle Notlage. Zögerlich willigt er nun in das Mordkomplott ein. Nachdem bekannt wird, dass das Landhaus der Familie verkauft werden soll, nimmt der Plan Gestalt an, Victoria loszuwerden. Es wird beschlossen, dass Carl die Stiefmutter noch auf ihrer Hochzeitsfeier beseitigen soll, doch er zaudert ...

## PRESSESTIMMEN

„Noch auffälliger als die absurde Geschichte, die ständig an der Grenze des moralisch Vertretbaren balanciert, ist die künstlerische Gestaltung dieses norwegischen Films. Es scheint, als wäre jede einzelne Szene im Vorfeld so gestaltet worden, dass sie zum Gesamtbild des Films passt.“ – Europäische Kinderfilmvereinigung ECFA

„Victoria muss weg ist eine frische und schelmische Geschichte, die sich weitgehend von den üblichen Erwartungen an das Genre des Kinderfilms löst, nämlich dass er pädagogisch und didaktisch sein soll. [...] Die künstlerischen Entscheidungen unterstreichen, dass es sich bei Victoria muss weg nicht um bloße Unterhaltung, sondern um eine düstere Gesellschaftssatire handelt. Die Klassenperspektive ist entscheidend, während gleichzeitig eine Reihe von erkennbaren modernen Phänomenen mit grotesken Dimensionen hervorgehoben wird.“ – Montages

„Zwischen Pastellfarben, Spitzenkragen und Poloshirts gibt es viele Perlen und unausstehliche Menschen. Elne Marie Wilmann muss es genossen haben, eine so unausstehliche Rolle zu spielen. Sie ist die perfekte Influencer-Mutter, die man liebt und hasst. Aber die junge Mille Sophie Rist Dalhaug und Sverre Thornam stehlen als Hedvig und Henrik doch die Show: Völlig voreingenommen, verwöhnt und vernobt. Sie überzeugen von der ersten bis zur letzten Minute.“ – NRK P3

## AUSWAHL AN FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

- Kristiansand International Children's Film Festival – Publikumspreis 2024
- Lübeck Nordic Film Days – Lobende Erwähnung der Kinderjury 2024
- BUFF Malmö 2024
- Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL 2024
- Buster – International Children's Filmfestival Copenhagen
- Reykjavik International Film Festival 2024
- Minneapolis St. Paul International Film Festival 2024



## ÜBER DIE REGISSEURIN

Gunnbjörg Gunnarsdóttir absolvierte ein Bachelor-Studium an der NTNU Trondheim Business School in Norwegen und belegte zudem Kurse an der Fachhochschule Salzburg sowie der National University of Singapur. Anfangs als Fotografin sowie als Regisseurin für Musikvideos und Kurzfilme tätig, inszeniert und schreibt sie aktuell zudem lange Spiel- und Dokumentationsfilme.

